



Bildstöcke am Wegrand

rund um Oberscheinfeld

Wandertipp



11

Sie stehen an markanten Plätzen in der Gemeinde, an den Straßen, die die Ortsteile miteinander verbinden, treten überraschend aus einer tiefen Hecke oder einer kleinen Baumgruppe hervor und grüßen bereits aus der Ferne, mit zunehmenden Näherkommen um Aufmerksamkeit heischend, an den Kreuzungen der Feldwege:

Die Bildstöcke
in und um Oberscheinfeld

Steinerne Zeugen früherer Frömmigkeit



9

Die Bildstöcke in der Marktgemeinde Oberscheinfeld im überwiegend evangelisch-lutherischen Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim sind in diesem Landstrich eher selten anzutreffen und daher von besonderer Bedeutung.

Bildstöcke, im fränkischen Sprachgebrauch auch als Mater oder Materla bezeichnet, sind nämlich vorwiegend in den katholischen Regionen Frankens zu bestaunen. Wanderer und Spaziergänger stoßen in Oberscheinfeld heute auf rund 17, teilweise mit vielen künstlerischen Details versehene Bildstöcke, denn in den Stürmen der Reformation blieb die Gemeinde durch das Eingreifen des Hochstifts Bamberg katholisch.

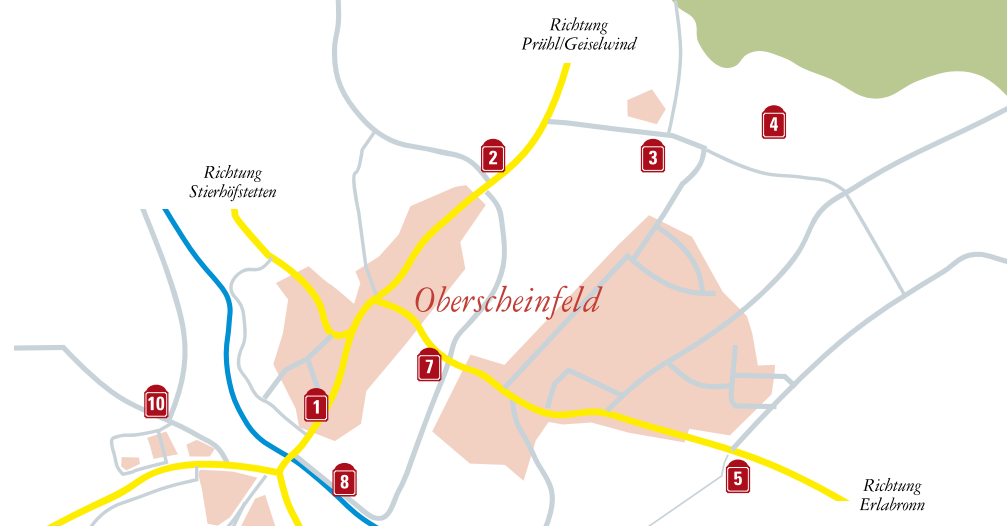
Nahezu alle Bildstöcke in Oberscheinfeld und seinen Ortsteilen wurden im 18. und 19. Jahrhundert gesetzt.

Herausgeber:
Gemeinde Oberscheinfeld
Marktplatz 1
91483 Oberscheinfeld
Tel. 09167 / 244
info@oberscheinfeld.de
www.oberscheinfeld.de

Fotos/Design:
Oliver Hug, Scheinfeld | www.oh-werbung.de
Texte: Stefanie Rauh | Oliver Hug



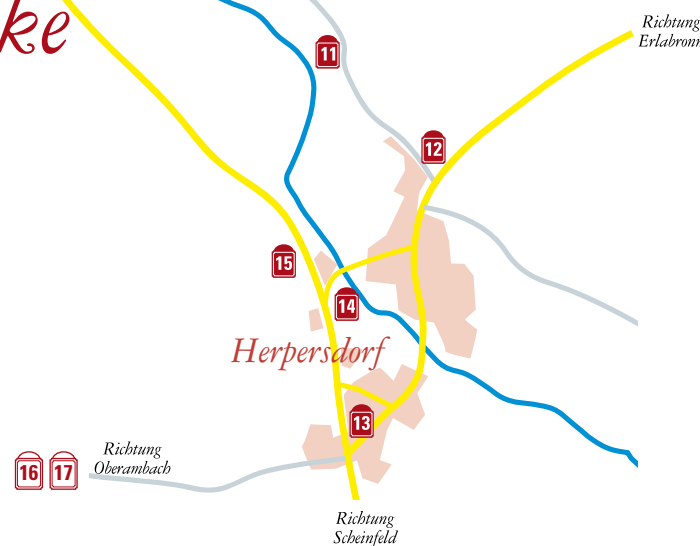
1–10
Oberscheinfeld



Kleine Meisterwerke

Während die Stifterfamilien und die Anlässe ihrer Aufstellung teilweise noch bekannt sind, weiß man über die Künstler, die die Bildstöcke geschaffen haben, so gut wie nichts. Dabei handelt es sich nicht selten um wahre Meisterwerke, die höchstens wegen ihrer Dimensionen als klein bezeichnet werden sollten. Meistens sind beide Seiten der Reliefs unterschiedlich gestaltet, oft auch die Seiten und Sockel.

Es macht Spaß und lohnt sich, auf Entdeckungstour zu gehen und sich die Vielfalt der meist kaum wahrgenommenen christlichen Kunstwerke einmal genauer anzusehen. Mit einer Ausnahme (Nr. 6) sind alle Bildstöcke der Gemeinde noch heute direkt an Wegen oder Straßen zu finden, wenn auch einige etwas versteckt sind und nicht sofort ins Auge fallen.



11–15
Herpersdorf



16–17
Oberambach

